



GRUSSWORT DES LANDESVORSITZENDEN

**„Das muss anders werden,
man muss es vor allem
politisch wollen!“**

„Das kann jetzt anders werden, wenn man es politisch will!“ Dies schrieb Ingo Neubert in seinem Bericht zur vergangenen Sitzung des Landesbezirksvorstands (LBV) im Landesteil der Dezember-Ausgabe der Deutschen Polizei.

Die durch Ingo Neubert beschriebene Diskussion im LBV war für mich Anlass, das Gespräch mit dem Innenminister zu suchen. Während des Gespräches, an dem auch die Staatssekretärin, Frau Dr. Zieschang, teilnahm, habe ich dem Minister die Unterstützung der GdP für den Prozess der Polizeistrukturereform zugesagt.

Die GdP wird die Polizeistruktureform konstruktiv und kritisch begleiten. Dazu habe ich dem Minister eine offene Diskussion mit den Vertretern der Gewerkschaft angeboten. Dieses Angebot hat der Minister angenommen.

Wir haben für den 2. März 2018 eine gemeinsame Sicherheitskonferenz geplant. Auf der Sicherheitskonferenz wollen wir die wichtigsten Elemente der Polizeistrukturereform gemeinsam mit dem Minister, der Projektgruppe und allen Kollegen/-innen diskutieren.

Im zweiten Teil des Gespräches habe ich den Minister aufgefordert, die Zeit bis zum Wirken der neuen Struktur offensiv zu begleiten. Vor allem die weitere negative Personalentwicklung in den Jahren 2018 und 2019 ist durch geeignete Maßnahmen abzumildern.

Das sind nach meiner Auffassung die deutliche Stärkung der Polizeiverwaltung, die Übernahme von Wachpolizisten, die verstärkte Einstellung von Seiteneinsteigern und die freiwillige Verlängerung der Lebensarbeitszeit.

Gleichzeitig erwarten wir für diese Landespolizei ein „Sozialprogramm“. Hier gibt es eine Reihe von Überlegungen, die bereits in anderen Bundesländern umgesetzt worden sind.

Neben der Erhöhung des Eingangsamtes in der LG 1 und der Fortführung des erleichterten Aufstieges, möglicherweise auch als Fernstudium, besteht bereits seit Jahren die Notwendigkeit der Umsetzung eines echten Personalkonzeptes. Auch die Arbeit im betrieblichen Gesundheitsmanagement muss mit einem „Gesundheitsfond“ unterlegt werden.

Natürlich kämpfen wir auch für eine angemessene Besoldung und Vergütung und ausreichend Beförderungsgelder.

Um diese Forderungen und Vorschläge umsetzen zu können, brauchen wir viel Kraft. Wir als Gewerkschafter wollen und werden uns in diesen Prozess einbringen. Für das Jahr 2018 und darüber hinaus wünsche ich uns allen Mut und Gesundheit.

**„Es kann anders werden, wenn
man es politisch will!
Wir wollen dies!“**

Uwe Petermann, Landesvorsitzender

www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/20180101



Der Landesvorsitzende auf dem außerordentlichen Landesdelegiertentag am 5. Mai 2017. Foto: Jens Hüttich

SCHLAGLICHTER*

2. Dezember 2017

Angebot des Fördervereins der GdP Sachsen-Anhalt – Weihnachtsmärchen 2017

Magdeburg. Liebe Kolleginnen und Kollegen, nun geht das Jahr mit Riesenschritten auf das Ende zu, wie in jedem Jahr möchte der Förderverein euch das Angebot einer Märchenaufführung unterbreiten.

1. Dezember 2017

Die neue Ausgabe ist Online – „Deutsche Polizei“ Landesteil Sachsen-Anhalt

Aschersleben. Nachdem die Dezember-Ausgabe der „Deutschen Polizei“ in den Briefkästen lag, ist die Onlineausgabe unseres Landesteils jetzt für jeden verfügbar.

24. November 2017

Trauerfeier für GdP-Bundesfrauenvorsitzende Dagmar Hölzl

Berlin/Esslingen. Mit einer Trauerfeier haben am Freitag Angehörige, Freunde und Gewerkschaftsmitglieder Abschied von der in der vergangenen Woche verstorbenen GdP-Bundesfrauenvorsitzenden Dagmar Hölzl genommen. Unter den Trauergästen in Esslingen waren der GdP-Bundesvorsitzende Oliver Malchow und Elke Gündner-Ede, im geschäftsführenden Bundesvorstand der Gewerkschaft der Polizei (GdP) zuständig für Frauenpolitik. „Wir verlieren mit Dagmar Hölzl eine engagierte Kämpferin für die Frauen in der Polizei und eine im wahrsten Sinne gute Kollegin. Unser tief empfundenes Mitgefühl gilt ihren Angehörigen und ihrer Familie“, sagte Oliver Malchow. Die Gewerkschafterin aus dem baden-württembergischen Esslingen war nach schwerer Krankheit verstorben.

17. November 2017

Drei Angebote des Fördervereins der GdP Sachsen-Anhalt

Magdeburg. Unser Förderverein bietet euch hier die aktuellen Angebote der „Deutschen Premium Produkte (dpp)“ von „Völkl Performance Ware“ und „Happy Dinner Card“. *Fortsetzung auf Seite 2*



SCHLAGLICHTER*

9. November 2017

Mitglieder-Info – Änderung bei der Verlängerung der Lebensarbeitszeit für den Polizeivollzug

Magdeburg. Während der Anhörung im Landtag zum Entwurf eines Gesetzes zur Änderung dienstrechtlicher Vorschriften am 8. November 2017 haben die Vertreter der Regierungsfractionen einen Änderungsantrag zur Verfahrensweise der Verlängerung der Lebensarbeitszeit für den Polizeivollzug eingebracht.

8. November 2017

Fakten – Kabinett beschließt Beförderungskonzept 2017

Magdeburg. Hier die wesentlichen Inhalte: Für das Haushaltsjahr 2017 wird den Ressorts ein rechnerisches Budget in Höhe von 5.000.000 € für Beförderungen und Höhergruppierungen zur Verfügung gestellt.

* Unter dieser Überschrift werden kurze und prägnante Informationen aus den letzten Wochen veröffentlicht. Mehr Aktuelles gibt es unter:

www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/Nachrichten

BEITRAGSANPASSUNGEN ZUM 1. 1. 2018

Mit der Tarif- und Besoldungserhöhung zum 1. 1. 2018 um 2,35 %, werden gemäß der Beschlüsse des Bundeskongresses die Mitgliedsbeiträge für alle Mitglieder angepasst. Die Anpassung erfolgt ebenfalls zum 1. 1. 2018.

Kolleginnen und Kollegen, die Fragen zu den Beitragshöhen und zu den Anpassungen haben, wenden sich bitte an die Mitglieder in den Bezirksgruppenvorständen oder an das Landesbüro.

In diesem Zusammenhang möchten wir darauf aufmerksam machen, dass jedes Mitglied selbst verantwortlich ist, seine persönlichen Veränderungen an das Landesbüro zu melden. Die Veränderungsmeldungen können auch über die Vertrauensleute oder Vorstände der Bezirksgruppen erfolgen.

Der Einzug erfolgt bei monatlichen Abbuchern immer zum Monatsersten und bei Quartalsabbuchern zu den Terminen 1. 2., 1. 5., 1. 8. und 1. 11.

Sollten die Bankdaten nicht mehr aktuell sein, bitten wir um schnellstmögliche Information. Hierzu bitte nur noch das SEPA-Lastschriftmandat ausfüllen. Es befindet sich unter http://www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/DE_Sepa oder bei den Vorständen der Kreis- und Bezirgruppen.

Die gültige Beitragstabelle ist im internen Bereich der GdP-Homepage hinterlegt, oder bei euren Vertrauensleuten, Kreis- und Bezirgruppenvorständen einzusehen.

Zur Beachtung bitte: Die Beitragsbestätigungen für das Jahr 2017 werden durch die Bezirksgruppenkassierer ausgegeben. Bitte erst nach dem 15. 2. anfragen.

Vera Ruppricht

www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/20180102



DEUTSCHE POLIZEI
Ausgabe:
Landesbezirk Sachsen-Anhalt
Geschäftsstelle:
Halberstädter Straße 120
39112 Magdeburg
Telefon: (0391) 6 11 60 10
Telefax: (0391) 6 11 60 11
E-Mail: lsa@gdp-online.de



Adress- und Mitgliederverwaltung: Zuständig sind die jeweiligen Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Redaktion:
Jens Hüttich (V.i.S.d.P.)
Walter-Kersten-Straße 9
06449 Aschersleben
GdP-Phone:
(01520) 8 85 75 61

Telefon: (03473) 802985
Fax: (0321) 21 04 15 61

E-Mail: jens.huettich@gdp-online.de

Verlag und Anzeigenverwaltung:
VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung
Ein Unternehmen der
Gewerkschaft der Polizei
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Antje Kleuker
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 40
vom 1. Januar 2018

Herstellung:
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42-50, 47608 Geldern
Postfach 1452, 47594 Geldern
Telefon (0 28 31) 3 96-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0949-281X



Foto: chocolat01/PIXELIO.de



TERMINANKÜNDIGUNG

Jugendkriminalität Ursachen + Prävention

Die Fachtagung anlässlich des 25-jährigen Bestehens der Jugendberatungsstelle der Polizeidirektion (JUBP) Sachsen-Anhalt Nord findet am Donnerstag, dem 18. Januar 2018, von 9.30 bis 16 Uhr statt.

Einladung

Die Effektivität von Kriminalprävention im Jugendalter wird durch den Rückgang der Zahlen tatverdächtiger Jugendlicher in den letzten zehn Jahren insbesondere für Gewaltkriminalität auch für Sachsen-Anhalt eindrucksvoll belegt. Trotz solcher Erfolge bleibt Sachsen-Anhalt unter den bundesdeutschen Flächenländern das Land mit dem höchsten Anteil an Straftaten durch Kinder und Jugendliche. Die Ursachen hierfür sind vielfältig.

Anlässlich des 25-jährigen Bestehens der sozialpädagogischen Jugendberatungsstelle der Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Nord werden auf der Tagung in Kooperation mit dem Salus-Institut, das sich der Gewaltforschung widmet, Ursachen und Präventionsmöglichkeiten von Jugendkriminalität von renommierten Referenten erörtert.

Neben Bilanz und Ausblick werden Konzepte erfolgreicher Präventionsprojekte aus mehreren Bundesländern vorgestellt. Es folgen Vorträge über Ursachen und Prävention schwerer Gewalt und Radikalisierungsverläufe von Jugendlichen einschließlich der Ergebnisse von Forschungsprojekten. Zudem werden Möglichkeiten und Grenzen der juristischen Handhabung durch das Jugendstrafrecht aufgezeigt.

Wir würden uns freuen, wenn das Programm Ihr Interesse findet und laden Sie herzlich ein.

Programm**ab 8.30 Uhr Anmeldung****9.30 Uhr Begrüßung und****Einleitung**

Bernhard Bogerts, Leiter des Salus-Instituts, Magdeburg

Grußwort

Holger Stahlknecht, Minister für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt

Grußwort

Andreas Schomaker, Polizeipräsident der Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Nord

Gemeinsame Fachtagung JUBP + SALUS-INSTITUT

**10 Uhr****25 Jahre Jugendberatung durch die Polizei in Sachsen-Anhalt – Bilanz und Ausblick**

Rainer Bode/Hendrik Oelze, Leitung der Jugendberatungsstelle der Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Nord, Magdeburg

10.20 Uhr**Kriminalprävention – Wirkungsvolle Zusammenarbeit von Polizei und Jugendhilfe**

Jörg K. Unkrig, Kriminaldirektor, Leiter der Stabsstelle Prävention Jugendkriminalität, Ministerium des Innern des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf

11.20 Uhr**Vielfach auffällige gewaltbereite junge Menschen – Möglichkeiten der Prävention**

Bernd Holthusen, Leiter der Fachgruppe Angebote und Adressaten der Kinder- und Jugendhilfe, Deutsches Jugendinstitut e. V., Abteilung Jug

12 Uhr**Ursachen jugendlicher Aggression und Gewalt aus psychiatrischer und hirnbioologischer Sicht**

Bernhard Bogerts, Leiter des Salus-Instituts, Magdeburg

13 Uhr**Maßnahmen gegen Kinder- und Jugendkriminalität aus Sicht der Polizei**

Dr. Thomas Enke, Professur für Sozialwissenschaften, Fachhochschule der Polizei Sachsen-Anhalt, Aschersleben

13.40 Uhr**Schwere zielgerichtete Gewalt im Jugendalter: Ergebnisse zu Hintergründen und präventionswissenschaftlichen Erkenntnissen aus den Projekten TARGET und NETWASS**

Herbert Scheithauer, Univ.-Prof. Freie Universität Berlin, Fachbereich Erziehungswissenschaft und Psychologie

14.40 Uhr**Radikalisierungsverläufe bei Jugendlichen: Ursachen und Prävention**

Dominic Kudlacek, stellv. Direktor des Kriminologischen Forschungsinstitutes Niedersachsen e. V., Hannover

15.20 Uhr**Jugendstrafrecht: Spannungsfeld zwischen Massenphänomen und Schwerkriminalität**

Sigrun Lehmann, Direktorin am Amtsgericht Schönebeck/Thomas Kluger, Richter am Landgericht Magdeburg

16 Uhr Schlusswort

www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/20180103



Länderübergreifende Sitzung der Jungen Gruppe der GdP LSA

Am Donnerstag, dem 23. November 2017, und am Freitag, dem 24. November 2017, fand die länderübergreifende Sitzung der Jungen Gruppe der GdP in Magdeburg statt.

Daran nahmen nicht nur Vorstandsmitglieder des Landes Sachsen-Anhalt teil, auch Vertreter der Jungen Gruppen aus Thüringen, Sachsen, Berlin, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern fanden sich in der Landeshauptstadt ein.

Nachdem die Junge Gruppe der GdP LSA schon im Vorfeld die Aufmerksamkeit des Abteilungsleiters 2 des Ministeriums für Inneres und Sport, Herrn Ministerialdirigent Karl-Heinz Willberg, auf sich gezogen und sich somit auch bereits zwei Gesprächstermine mit diesem erarbeitet hatte, sollte ein Gespräch mit Herrn Willberg auch im Rahmen der Länderübergreifenden Sitzung auf der Tagesordnung stehen.

Vorangegangen war hier die Entwicklung eines Attraktivitätsprogramms für die Polizei in Sachsen-Anhalt durch die Junge Gruppe der GdP LSA im Jahr 2015, um künftig mehr motivierte und vor allem befähigte junge Leute als Bewerber um den Polizeiberuf gewinnen zu können.

Zunächst sollte das mittlerweile überarbeitete Attraktivitätsprogramm jedoch den Kolleginnen und Kollegen der anderen Bundesländer vorgestellt und im Anschluss mit diesen gemeinsam über Möglichkeiten der Umsetzung sowie deren eigene Erfahrungen und bereits erzielte Erfolge diskutiert werden.

So brachte beispielsweise Mecklenburg-Vorpommern deren Pilotprojekt zu 24-Stunden-Kitas an, welche in Schwerin und Rostock eingerichtet und dort auch sehr gut angenommen wurden. Sachsen berichtete über so genannte Leistungsprämien, die regelmäßig an einzelne Beamte oder auch Gruppen ausbezahlt werden.

Hierfür hat jede Dienststelle ein eigenes Budget zur Verfügung, welches für besondere Leistungen an die Beamten ausbezahlt werden kann, ohne sich zuvor mit anderen Dienststellen in Vergleich zu setzen oder auf die Freigabe von Geldern warten zu müssen. Eine solche Leistungsprämie beginnt in Sachsen bei etwa 500 € pro Gruppenmitglied und kann eine Höhe von mehr als 2.000 € für Einzelpersonen erreichen.

Bei dem folgenden Gespräch mit Herrn Willberg konnte ihm erst einmal für seine Unterstützung bei den bisher erzielten Erfolgen im Rahmen des Attraktivitätsprogramms gedankt werden. So wurde bereits seit Anfang des Jahres WLAN an der FH Polizei in Aschersleben eingerichtet. Gleichzeitig sieht die Junge Gruppe hier allerdings auch noch Optimierungsbedarf.

So berichteten mehrere Auszubildende und Studierende bereits von Überlastungen des Netzes bei zu vielen Nutzern. Darüber hinaus wurden



Vertreter der Jungen Gruppen aus verschiedenen Bundesländern und GLBV-Mitgliedern aus Sachsen-Anhalt im Gespräch mit Karl-Heinz Willberg (Mitte rechts).

Foto: Stephan Scherf

Achtung, wir sind umgezogen!. Ab dem 1. 1. 2018 sind



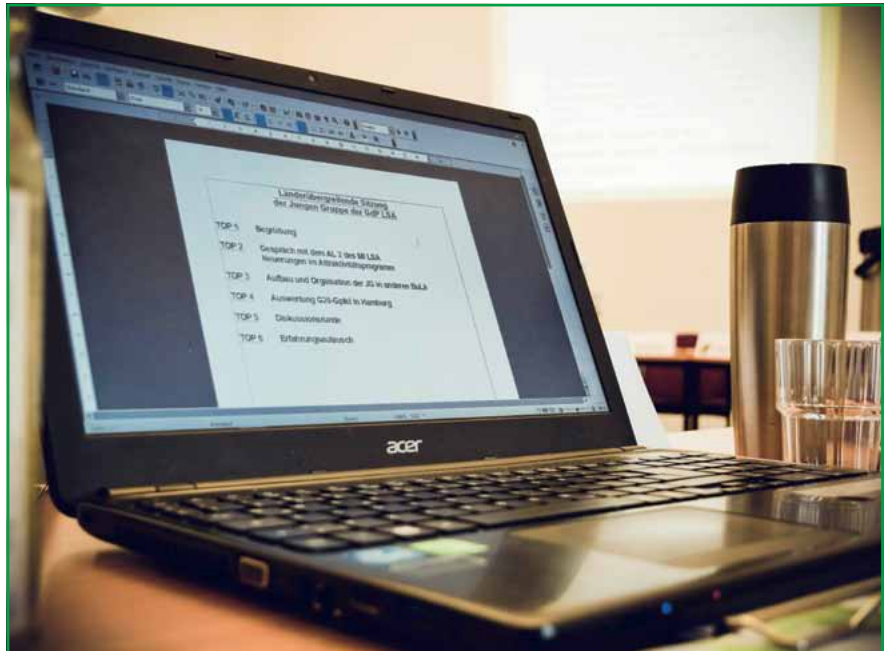
JUNGE GRUPPE AKTUELL

Herrn Willberg die Neuerungen im Attraktivitätsprogramm vorgetragen. Um eine Ausbildung oder ein Studium zum Polizeibeamten für potenzielle Bewerber attraktiver zu machen, ist es nach Auffassung der Jungen Gruppe unter anderem notwendig, das Campusleben aktiver zu gestalten, indem den Auszubildenden und Studierenden etwa verschiedene Kurse angeboten oder Clubräume zur freien Nutzung zur Verfügung gestellt werden.

Außerdem ist hier beispielhaft auch die Einführung einer Danksagungskultur innerhalb der Polizei zu erwähnen, um den Beamten künftig mehr Wertschätzung entgegenzubringen. Ebenso wichtig ist aber auch die Einführung eines Prämienmodells zur Motivationssteigerung der Mitarbeiter.

Diesen Forderungen zeigte sich Herr Willberg durchaus offen gegenüber und versprach zudem, die Gesprächsinhalte und bereits erfolgten Absprachen auch aus den letzten Zusammenkünften an seine Nachfolgerin zu übergeben.

Als eigene Wünsche äußerte er noch kurz vor der Verabschiedung: keine erneute Polizeistrukturreform in den nächsten 15 Jahren nach 2020, die Zahlung von amtsangemessener Alimentation endlich auch für Polizeibeamte in Sachsen-Anhalt sowie die Weiterführung der bereits bestehenden Kommunikationskultur zwischen den Gewerkschaften und der Abteilungsleiterin



Während der zweitägigen Sitzung gab es ein umfangreiches Programm abzuarbeiten.

Foto: Stephan Scherf

Polizei durch regelmäßige persönliche Gespräche.

Diesen Wünschen können wir uns nur anschließen und denken, im Rahmen der länderübergreifenden Sitzung den Weg für die künftige Zusammenarbeit mit der Abteilungsleiterin gut geebnet zu haben.

Im Gesamtergebnis hat die Junge Gruppe der GdP LSA gemeinsam mit

den Vertretern der anderen Bundesländer also zwei produktive und erfolgreiche Tage hinter sich gebracht, deren Ergebnisse für die Zukunft hoffentlich etwas bewirken können.

Lisa Wirth, Vorstand der Jungen Gruppe LSA – Öffentlichkeitsarbeit –

www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/20180104

BUNDESWEITER VORLESETAG

Die GdP Sachsen-Anhalt beteiligt sich zum ersten Mal an der Aktion

Am 17. 11. 2017 fand der bundesweite Vorlesetag statt.

Erstmals hat sich auch die Gewerkschaft der Polizei am Vorlesetag beteiligt. Bundesweit nahmen GdP-Vertreter die Bücher in die Hand und lasen den Kindern vor.

Unser Landesvorsitzender Uwe Petermann ging in die Grundschule „Am Elbdamm“ in Magdeburg und las aus „Alles über die Polizei“ vor.

Er und andere Vorleser nahmen die Kinder mit ihren Geschichten gefangen und erreichten damit das Ziel der Aktion, Kinder für das Lesen zu begeistern.

Die Redaktion

www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/20180105



Der Landesvorsitzende der GdP, Uwe Petermann, beim Vorlesen.

Foto: privat

wir in den neuen Räumen in der Halberstädter Straße 40a!





Seit genau 10 Jahren ist „Info Drei“ ein fester Bestandteil in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen

Im Jahr 2007 hatten die Landesredakteure unserer drei Länder die Idee zu einer gemeinsamen Seite in den Landesjournals der Deutschen Polizei. Auf dieser Seite sollten zu einem Thema die Unterschiede und auch Gemeinsamkeiten in den Ländern dargestellt werden.

Lesenswerter Ländervergleich

In den ersten beiden Jahren, in denen ich noch nicht als Redakteur teilnahm, wurde die grundsätzliche Arbeitsverteilung erarbeitet und die Herangehensweise festgelegt. Diese Treffen der Landesredakteure und teilweise auch der Landesschriftführer waren kurze Arbeitstreffen, die nachmittags an einem zentralen Treffpunkt abgehalten wurden. Meistens in der Nähe von Leipzig.

Diese Ausgabe beinhaltet die 120. Ausgabe von „Info Drei“. Angefangen haben wir mit zwei aufeinander folgenden Beiträgen über die Einführung des Digitalfunks. Da es beim Digitalfunk um ein bundesweites Projekt ging, wurde hier die Technik erklärt und es gab noch keine unterschiedlichen Beiträge aus den drei Ländern.

Das erste „echte“ Info Drei-Thema kam dann in der März-Ausgabe 2008. Hier wurde das ewige Thema Strukturwandel in der Polizei aufgeworfen. Dieses Thema gab es in den letzten zehn Jahren mehrfach. Mal ging es um die allgemeine Polizeistruktur, dann wieder um die Struktur einzelner Bereiche, wie Schutz-, Kriminal- oder Verkehrspolizei.

Neben den Strukturen haben wir die Themen in fünf weitere Kategorien eingeteilt: Personal, Technik, Ausrüstung, Ausbildung und Recht. Bei der Themenauswahl versuchen wir, die Kategorien alle zu bedienen und die

se möglichst gleichmäßig über das Jahr zu verteilen.

Es ist auch nicht immer ganz einfach, ein Thema genau in diese Kategorien einzupassen, was aber zum Glück für unsere Leser nicht wirklich wichtig ist. Weiterhin versuchen wir, inhaltlich verwandte Themen nacheinander zu drucken, damit sich ein besseres Gesamtbild der Thematik ergibt.

Ein wesentlicher Teil der Redakteursarbeit besteht darin, einen geeigneten Autor für das jeweilige Thema zu finden. Das kann im Einzelfall eine zeit- und nervenaufreibende Suche sein. Aber bisher ist es allen Redakteuren gelungen, dieses Problem pünktlich zum Redaktionsschluss zu lösen.

Input ist von den Lesern ist für uns extrem wichtig.

Leider gibt es von unseren Lesern kaum eine Rückmeldung zu den einzelnen Themen und auch Vorschläge für neue Themen sind sehr selten.

Es ist auch schon mehrfach vorgekommen, dass wir ein Thema mehrfach beleuchten. Nach einigen Jahren gibt es durchaus neue Aspekte bei den Themen, die eine solche Doppelung rechtfertigen. Dies haben wir zum Beispiel bei der Heilfürsorge, den Uniformen und der Besoldung gemacht.

In den letzten Jahren haben die Treffen zur Themenabsprache, die jedes Jahr im Frühjahr stattfinden, eine wichtigere Rolle eingenommen. So nehmen neben den Landesredakteuren auch die Landesvorsitzenden teil und die Treffen werde auf zwei Tage angesetzt. Sie werden abwechselnd in unseren Bundesländern abgehalten.

Im Gegensatz zu den früheren Themenbesprechungen suchen wir nicht

einfach nur die Themen aus. Am Anfang sehen wir uns die Themen an, die wir schon einmal durchgenommen haben und prüfen, ob es Änderungen gibt, die eine Wiederholung rechtfertigen.

Schwierige Themensuche

Dann gehen wir die Kategorien durch und suchen Themen aus, die für alle Länder aktuell sind und bei denen es neben gemeinsamen Punkten auch Unterschiede gibt, die wir für die Leser darstellen können. Hierbei gibt es von unseren Landesvorsitzenden die wichtigen Hinweise, die sie aus ihrer Länder- und Bundesgrenzenarbeit mitbringen.

Wir diskutieren die Themen auch kurz an, um festzustellen, ob es wirklich Potential für den Vergleich gibt. Wenn möglich, überlegen wir bereits zu diesem Zeitpunkt, ob es einen geeigneten Autor gibt.

Es ist für alle Beteiligten spannend, wie groß die Unterschiede, aber auch die Gemeinsamkeiten in unseren Ländern sind. Das wollten für auf dieser Seite auch als Leser weitergeben und hoffen, dass uns das gelingt.

Zum Abschluss möchte ich mich im Namen aller Redakteure bei unseren Autoren bedanken, die sich immer wieder die Zeit nehmen, die Themen für unsere Leser auszuarbeiten. Ohne euch würde es diese Seite nicht geben und bitte entschuldigt die teilweise kurzen Terminsetzungen durch uns (besonders durch mich selbst).

Wir hoffen, dass unsere Leser weiterhin Interesse an dieser Seite haben und es uns gelingt, die richtigen Themen für sie auszuwählen.

Jens Hüttich,
Landesredakteur Sachsen-Anhalt



SENIORENGRUPPE SAALEKREIS

5. Seniorenmeisterschaft im Kegeln

Am 22. 11. 2017 fand nunmehr zum fünften Mal unsere Seniorenmeisterschaft im Kegeln statt.

Zum vierten Mal wurde auch der Mannschaftssieger ermittelt. Dazu begrüßten wir wieder eine Seniorenmannschaft von der PD Süd Haus.

Bei toller Stimmung und unter Anfeuerung durch alle Anwesenden standen die Sieger und Platzierten nach zwei Stunden fest. In der Einzelwertung gab es folgende Ergebnisse:

3. Platz:

Gert-Dietmar Winterfeld (Saalekreis) mit 127 Holz,

2. Platz:

Rainer Ludwig (Saalekreis) mit 133 Holz,

Den Wanderpokal gewann:

in diesem Jahr mit 166 Holz **Dieter Kikebusch** (Saalekreis).

Bereits zum dritten Mal in Folge konnte die **Mannschaft des Saalekreises** den Wanderpokal verteidigen. Die Mannschaft aus Halle wird sicher alles daransetzen, den Pokal



im nächsten Jahr wieder mal nach Halle zu holen.

Nach der sportlichen Betätigung hatten alle entsprechend großen Hunger. Beim gemeinsamen Mittag-

essen ließen wir den Tag ausklingen.

Rainer Ludwig,
für die Seniorengruppe Saalekreis
www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/20180106

LESERBRIEF

Liebe Leser,

kennen Sie das Gefühl und die Gänsehaut, die entsteht, wenn Ihnen jemand sanft über den Rücken fährt oder Sie Ihr Lieblingsmusikstück hören? Von einer Sekunde auf die andere fängt die Kopfhaut an zu kribbeln, fallen Verspannungen ab, der Herzschlag wird gleichmäßiger und es stellt sich kurz das Gefühl von absolutem Frieden ein.

Auch „Flüstern“ kann dieses Gefühl ebenso auslösen. Viele Jahre habe ich mich gefragt, warum ich plötzlich in eine Art Tiefenentspannung/Trance falle, sobald ich flüsternde Menschen in meiner Nähe höre.

Dieses Phänomen tauchte bei mir schon in frühester Jugend auf. Aus diesem Grund verfolgte ich jahrzehntelang Hörerinterviews im Radio. Das Telefonieren erzeugt – technisch bedingt – ein bestimmtes Knistern im Radio, welches eine ähnliche Wirkung auf mich hat. Eine Anruferin aus dem Jahr 2014 hatte eine derart beruhigende Wirkung auf mich, dass ich ihren Anruf als Podcast jahrelang nachhörte und höre. Ich liebe Aufenthalte in Bibliotheken. Stundenlanges Lesen, verkrampte Muskeln und der „volle Kopf“ weichen einer ur-

plötzlich eintretenden Tiefenentspannung mit Glücksgefühlen und innerer Ruhe. Die Laune hebt sich und ich fühle mich nach kürzester Zeit ausgeschlafen.

Jetzt endlich habe ich herausgefunden, dass ich nicht alleine damit bin.

Eher zufällig stieß ich auf die Antwort. ASMR = (umgangssprachlich) Autonomous Sensory Meridian Response

ASMR ist noch nicht wissenschaftlich untersucht. Dennoch ist es seit vielen Jahren in den USA bekannt, hierzulande erst seit ca. sechs Jahren.

ASMR als Suchbegriff bei einem bekannten Streamingdienst und Sie werden auf Videos treffen, in denen mit hochempfindlichen Mikrofonen gearbeitet wird. In den Videos wird nur geflüstert. Man kann sich schlicht eine Geschichte vorlesen lassen. Alltägliche Situationen werden mit Flüstern vertont.

Ich selbst schlafe nach fünf Minuten ein. Und ich habe es an meinem Kind ausprobiert. Habe eine Geschichte laufen lassen. Es schlief trotz „Gegenwehr“ innerhalb von drei Minuten ein.

Probieren Sie es und lassen Sie uns wissen, wie ASMR bei Ihnen wirkt.

Katja Wolke

www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/20180107

SENIORENTERMINE

Seniorengruppen der PD Ost
Bereich Sandersdorf

am 2. 1. 2018 und 30. 1. 2018 ab 10 Uhr Bowling und am 16. 1. 2018 ab 10 Uhr Bowling und Versammlung auf der Bundeskegelbahn in Sandersdorf.

Seniorengruppen der PD Nord
Bereich Bernburg

am 8. 2. 2018 und 11. 5. 2018 um 14 Uhr Versammlung in „Lauf's Restaurant“, Zepziger Weg 3 in Bernburg.

Seniorengruppen der PD Süd
Seniorengruppe Saalekreis

am 14. 2. 2018 und am 16. 5. 2018 um 10 Uhr Kegeln in der Ladenstraße in Schkopau mit anschließendem Mittagessen.

Fachhochschule

am 18. 4. 2018 um 15 Uhr im Rosencafé in Aschersleben.

Liebe Seniorenvertreter, bitte meldet mir die Termine für 2018.

Die Landesredaktion

www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/S-Termine



REDAKTIONSSCHLUSS

für die Ausgabe 2/2018 ist:

Freitag, der 5. Januar 2018,

und für die Ausgabe 3/2018 ist es:

Freitag, der 2. Februar 2018.

Für Manuskripte, die unverlangt eingesandt werden, kann keine Garantie übernommen werden. Anonyme Zuschriften werden nicht veröffentlicht.

Die Landesredaktion

www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/DP-LSA

